

Berlin – Sowjetisches Ehrenmal Treptower Park

Geschichte

Das Sowjetische Ehrenmal im Treptower Park, auch Treptower Ehrenmal genannt, ist eine Gedenkstätte im Treptower Park im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Die im Mai 1949 fertiggestellte Anlage wurde im Auftrag der sowjetischen Truppen errichtet und sollte die zentrale Gedenkstätte für die im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten der Roten Armee werden.

Zur Gestaltung der Gedenkstätte in Berlin-Treptow wurde von der sowjetischen Kommandantur ein Wettbewerb ausgelobt, zu dem zahlreiche Entwürfe eingingen. Ab Juni 1946 wurde der von einem sowjetischen „Schöpferkollektiv“ stammende Vorschlag umgesetzt, dem der Architekt Jakow S. Belopolski, der Bildhauer Jewgeni Wutschetitsch, der Maler Alexander A. Gorpenko und die Ingenieurin Sarra S. Walerius angehörten. Außer Skulpturen und Reliefs kamen auch Flammenschalen mit 2,50 m Durchmesser zur Ausführung, die 1948 von der Kunstgießerei Lauchhammer hergestellt wurden.

Man betritt das Treptower Ehrenmal, von der Puschkinallee kommend, durch einen Triumphbogen aus grauem Granit. Eine Inschrift auf diesem ehrt die Soldaten, „die für Freiheit und Unabhängigkeit der sozialistischen Heimat gefallen sind“. Dem Weg folgend gelangt man auf eine Art Vorplatz mit einer drei Meter hohen Frauenstatue, einer Allegorie der um ihre gefallenen Söhne trauernden „Mutter Heimat“. Von hier aus eröffnet sich dann die Sichtachse auf das Hauptmonument. Ein breit angelegter, leicht ansteigender und von Hängebirken gesäumter Weg führt entlang der Zentralachse zum Hauptfeld der Anlage. Dieses ist markiert durch zwei große, stilisierte Fahnen aus rotem Granit, die sich auf beiden Seiten dem Weg zuneigen. An ihrer Stirnseite befindet sich jeweils die Skulptur eines knienden Soldaten in voller Montur und mit einer Maschinenpistole bewaffnet.

Von hier führen einige Treppen zum symbolischen Gräberfeld hinunter, welches das Zentrum der Anlage bildet. Diese mit Gras und kleinen Hecken begrünt Gräber sind durch fünf quadratische Steinplatten mit je einem Lorbeerkranz markiert.

Entlang der äußeren Begrenzung dieses Feldes stehen sechzehn weiße Marmorsarkophage. Sie sind auf den beiden Längsseiten mit Reliefs aus der Geschichte des „Großen Vaterländischen Krieges der Sowjetvölker“ versehen und tragen auf der dem zentralen Feld zugewandten Schmalseite Zitate von Josef Stalin, auf russisch auf der linken [nördlichen] und in der deutschen Übertragung auf der rechten [südlichen] Seite der Anlage.

Die letzten beiden dem heldenhaften Sterben gewidmeten Sarkophage stehen in einer Linie mit dem zentralen Ort der Anlage, einem künstlich angelegten Grabhügel. Dieser wird von der auf einem doppelten konischen Sockel stehenden Skulptur „Der Befreier“ von Jewgeni Wutschetitsch dominiert. Die Figur stellt einen Soldaten dar, der in der rechten Hand ein Schwert und auf dem linken Arm schützend ein Kind trägt – ein Hakenkreuz zerbricht gerade unter seinen Stiefeln. Die Skulptur ist 12 Meter hoch und 70 Tonnen schwer. Das Kind soll dabei das unschuldige Volk symbolisieren, das nun in den Armen des Retters einer besseren Zukunft entgegensehen kann.

Die Statue erhebt sich über einem begehbaren Pavillon, der auf einem Hügel errichtet wurde. Der Hügel mit dem Pavillon ist einem „Kurgan“, also mittelalterlichen, slawischen Gräbern der Don-Ebene, nachempfunden. Im Treptower Park bildet der Hügel samt Pavillon und Statue mit 30 Metern Höhe den alles überragenden Endpunkt der 10 Hektar großen Anlage. Auf der Anlage befinden sich die Gräber von über **5.000 sowjetischen Soldaten**.

In der DDR war die Anlage zentraler Ort für Gedenk- und Propagandaveranstaltungen verschiedenster gesellschaftlicher Organisationen. Regelmäßig fanden am 8. Mai, dem „Tag der Befreiung“, aufwändig inszenierte Kranzniederlegungen durch SED-Funktionäre statt. Ein militärisches Zeremoniell – begleitet von Kranzniederlegungen durch Bundeskanzler Helmut Kohl und den russischen Präsidenten Boris Jelzin – fand hier letztmalig im August 1994 statt, anlässlich des Abzugs der sowjetischen Truppen aus Deutschland.

Ausführliche Beschreibung des Ehrenmals mit Fotos
unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisches_Ehrenmal_%28Treptower_Park%29

Matthias Barelkowski

Erinnerung

siehe: Geschichte

Sonstige Informationen

Berlin – Sowjetisches Ehrenmal Treptower Park
Berlin-Treptow, 10 Min. Fußweg von der S-Bahnstation Treptow entfernt im Treptower Park zwischen Puschkinallee und Am Treptower Park. Offen für alle, Eintritt frei.
Puschkinallee, 12435 Berlin